

Pressemitteilung

**Kunststoff Information**  
Verlagsgesellschaft mbH  
Saalburgstraße 157  
D-61350 Bad Homburg

Telefon +49 (0) 6172 9606-0  
Telefax +49 (0) 6172 9606-99  
info@kiweb.de  
www.kiweb.de

**Deutsche Kunststoffindustrie im ersten Halbjahr weiter auf Hochtouren /  
Abschwächung erwartet / Fachkräftemangel bereitet Probleme / Hohe  
Zustimmung zum Atomausstieg**

**Bad Homburg, 28. Juli 2011** – Während die deutsche Kunststoffindustrie für die erste Jahreshälfte 2011 eine sehr gute Geschäftsentwicklung bilanziert, werden die Aussichten für die zweite Jahreshälfte etwas skeptischer beurteilt.

Dies berichtet der Branchendienst „KI – Kunststoff Information“ als Ergebnis seiner aktuellen Umfrage zur Kunststoff-Konjunktur, an der sich 270 Unternehmen beteiligt haben. KI befragt seit 2001 im halbjährlichen Rhythmus Führungskräfte der Kunststoffindustrie zu Geschäftsverlauf und -erwartung, Investitionen und Beschäftigung sowie aktuellen Themen.

62 Prozent der Unternehmen beurteilen die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten mit „besser als im zweiten Halbjahr 2010“, während noch im Januar nur 45 Prozent eine solche Prognose gewagt hatten. Von einer Verschlechterung der Geschäfte in der ersten Jahreshälfte berichten lediglich sechs Prozent. Diese positive Entwicklung wird gleichermaßen von den Teilbranchen Kunststoffherzeugung/-distribution, Maschinenbau und Verarbeitung getragen, deren Beurteilungen kaum voneinander abweichen.

Die gute Geschäftsentwicklung schlägt sich auch in der Beschäftigung nieder. Die Hälfte (51 Prozent) der Unternehmen verzeichnet Zuwächse im Personalbestand, nur fünf Prozent verringerten die Beschäftigtenzahl. Ihre Investitionsplanung passten 31 Prozent der Befragten nach oben an, vier Prozent nach unten.

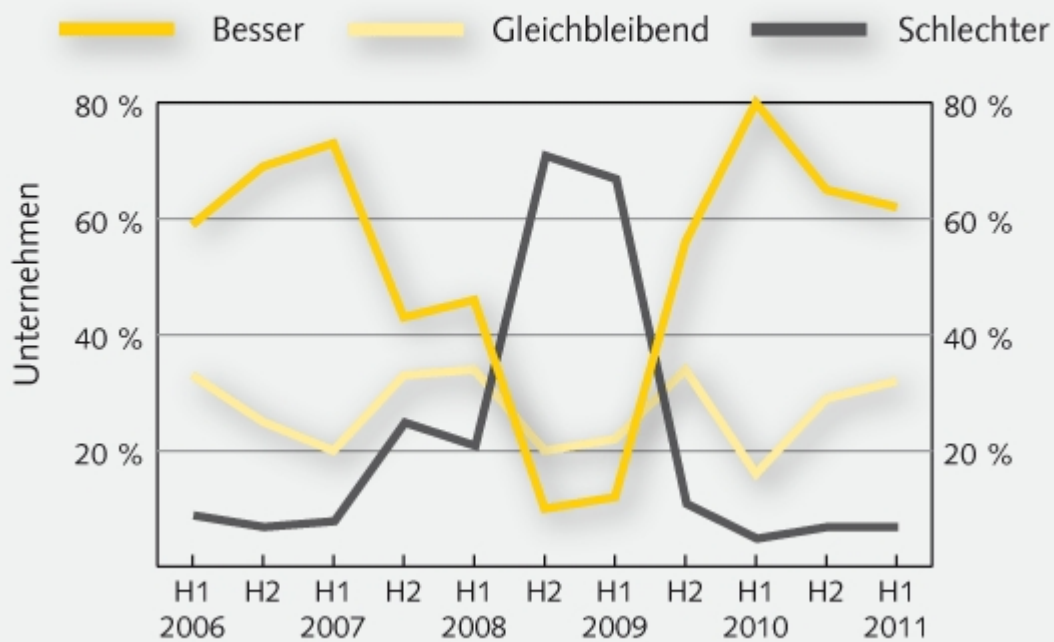
Für die zweite Jahreshälfte sind die Erwartungen der Branche verhalten. Nur noch 25 Prozent rechnen mit besseren Geschäften, während die Zahl derjenigen, die schlechtere Geschäfte erwarten, auf 19 Prozent steigt. Damit hat der auf diesen Angaben basierende Erwartungsindex zum ersten Mal seit Januar 2009 einen deutlich negativen Verlauf. Der Blick auf die Teilbranchen zeigt ein differenziertes Bild: unter den Unternehmen der

Kunststofferzeugung und -distribution ist der Anteil der „Pessimisten“ mit rund 35 Prozent deutlich höher als in den Bereichen Maschinenbau (8 Prozent) und Kunststoffverarbeitung (15 Prozent).

Fachkräftemangel ist aktuell für insgesamt zwei Drittel der Unternehmen eine ernste Herausforderung. Für 60 Prozent stellt sich die Suche nach Facharbeitern und Ingenieuren als „problematisch“ dar, während sieben Prozent die Situation sogar als „dramatisch und wachstumsgefährdend“ einschätzen.

Zu dem beherrschenden gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Thema dieser Tage, dem deutschen Atomausstieg, äußern sich die Befragten überraschend deutlich. Insgesamt 83 Prozent halten den Atomausstieg für richtig, wovon 44 Prozent die Entscheidung als zwar richtig, doch risikobehaftet beurteilen. Die anderen 39 Prozent vertreten die Ansicht, dass sich positive und negative Effekte ausgleichen würden. Weitere neun Prozent der Befragten sehen den Ausstieg als falsch an, halten jedoch die Belastungen für verkraftbar. Acht Prozent der Befragten halten die Entscheidung für falsch und erwarten eine massive Gefährdung des Standortes Deutschland.

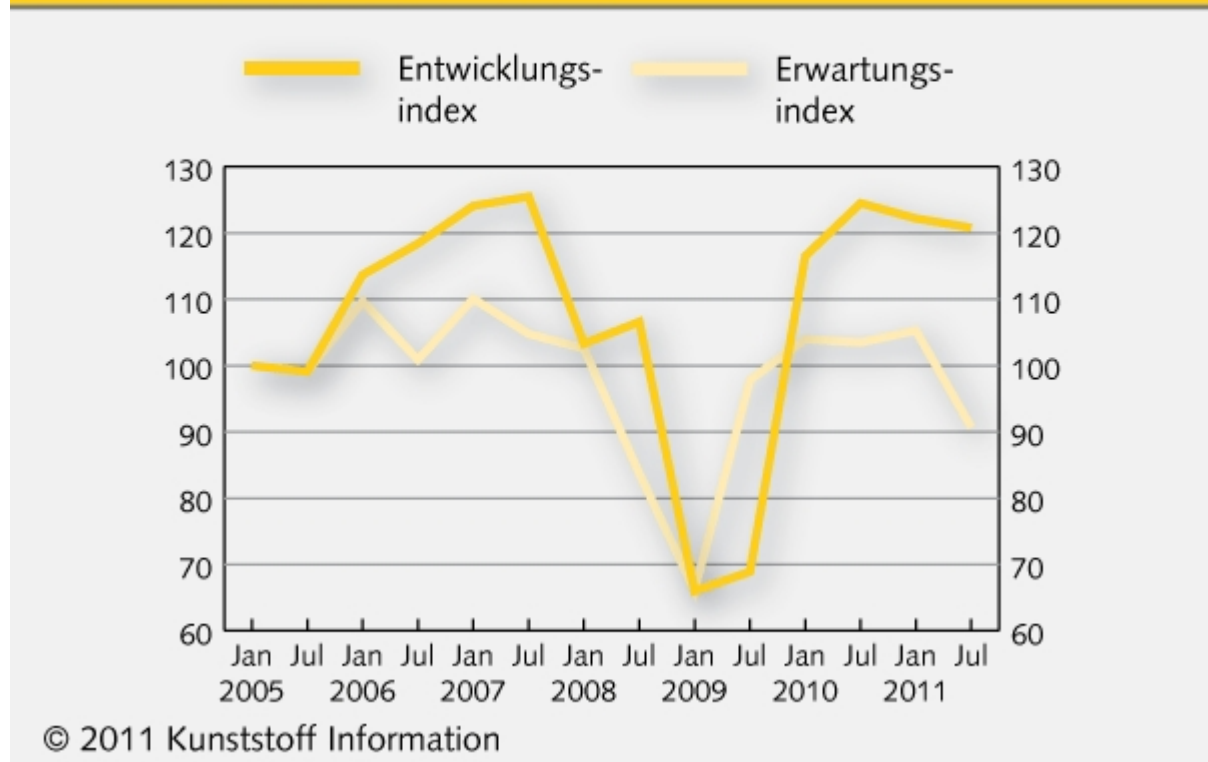
## Kunststoffindustrie: Geschäftsentwicklung im Vergleich zum vorangegangenen Halbjahr



© 2011 Kunststoff Information

Bildunterschrift: 62 Prozent der von Kunststoff Information befragten Unternehmen melden für das erste Halbjahr eine verbesserte Geschäftsentwicklung.

## Kunststoffindustrie: Entwicklungs- und Erwartungsindex 2005 - 2011 (Jan 2005 = 100)



Bildunterschrift: Erstmals seit Januar 2009 zeigt der Erwartungsindex deutlich nach unten.

### Kurzprofil KI – Kunststoff Information

Seit über 40 Jahren versorgt „KI – Kunststoff Information“ Führungskräfte in der deutschen und europäischen Kunststoffindustrie mit entscheidungswichtigen Business-Informationen. Das Leistungsspektrum umfasst einen wöchentlich erscheinenden Print-Newsletter sowie ein umfangreiches Online-Portal. Zum Angebot gehören u. a. Kunststoff-Preise, Marktberichte, tägliche Nachrichten, E-Mail-Services, Analyse-Tools und ein Online-Archiv. Im Rahmen des KI-Dialogs befragt KI seit 2001 im halbjährlichen Rhythmus Führungskräfte der Kunststoffindustrie zu Geschäftsverlauf und -erwartung, Investitionen und Beschäftigung.

Der Branchendienst „KI – Kunststoff Information“ zählt in Deutschland zu den wichtigsten Medien für die Kunststoffindustrie und hat die höchste Anzahl bezahlter Abonnements aller entsprechenden Publikationen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de).

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

Rückfragen: Christine Halfen, [christine.halfen@kiweb.de](mailto:christine.halfen@kiweb.de), Tel. + 49 (0) 6172 9606-12